

faßt wurde sie allerdings erst um das Jahr 1010. Dieser Termin ergibt sich aus verschiedenen Andeutungen in dem Werk: Theoderich, der erst 1006 nach Trier gekommen zu sein scheint, spricht einmal von einem Ereignis, das in Trier „vor wenigen Jahren“ in seiner Gegenwart vorgefallen sei²⁹; ein Wunder hat 1007³⁰, ein anderes „vor vier Jahren“ stattgefunden³¹. Er selbst – so erzählt er – habe drei Jahre lang unter Podagra gelitten, doch durch die Arbeit an der *Inventio Celsi* sei er von den Schmerzen befreit worden³². Das Heilungswunder hatte er mit leichter Akzentverschiebung schon in der *Vita Firmani* erwähnt³³: da ist von zwei statt von drei Jahren Krankheit die Rede, und der Heilende ist der heilige Firmanus (statt des heiligen Celsus). Von diesen Abweichungen abgesehen, geht es in beiden Wundergeschichten offenbar um dasselbe Leiden. Nach Theoderichs Andeutungen ist es spätestens 1005 aufgetreten, nämlich bereits in Montecassino (oder früher), und wenn es drei Jahre gedauert haben soll, kämen wir auf 1008. Die Rechnung braucht nicht ganz genau zu sein; 1010 wäre immer noch ein akzeptabler *Terminus post quem* für die *Inventio Celsi*. Jedenfalls kann sie kaum vor 1008 und kaum nach 1010 geschrieben worden sein. Ein weiterer *Terminus ante quem* ist 1023, das Jahr, in dem der Auftraggeber der *Inventio*, Abt Richard von St. Eucharius, gestorben ist³⁴.

29) *Inventio s. Celsi*, *Miracula* I 5, AA SS Feb. III, dies 23, Sp. 401: *Sed neque hoc silentio occultare debeo, quod in praesentia nostra ante paucos annos contigit.*

30) MGH SS 8, S. 207.

31) *Inventio s. Celsi*, *Miracula* II 9, AA SS Feb. III, dies 23, Sp. 402: *ante hoc sane quadriennium crevit in eodem monasterio quidam septennis puer.*

32) *Inventio s. Celsi*, *Miracula*, ed. Georg WAITZ, MGH SS 8, S. 208: *Cum ... per tres fuissem continuos annos ita podagrae intricatus tumore atque crurium ulceratione, ut vix baculo sustentari possem ... tantisper de sancto Celso quod didici peracto, tam perfecte ... restitutus sum.*

33) Die *Vita Firmani* ist jetzt vollständig ediert von Pierluigi LICCIARDELLO, *Scrittura e riscrittura della Vita di San Fermano di Montelupone* (BHL 3000-3001), in: *Analecta Bollandiana* 130 (2012) S. 89-150, bes. S. 125-146; das Heilungswunder ebd. S. 145 (c. 22,25 ff.).

34) *Annales s. Eucharii Trevirensis a. 1023*, ed. Georg Heinrich PERTZ (und Georg WAITZ), MGH SS 5 (1844) S. 10: *Obiit sanctae memoriae Richardus abbas, successit Bertolfus abbas de sancto Euchario.* Vgl. Petrus BECKER, *Das Erzbistum Trier* 8. Die Benediktinerabtei St. Eucharius – St. Matthias vor Trier (*Germania sacra* N. F. 34, 1996) S. 585; DERS., *Die Abtsreihe von St. Eucharius in Trier*, in: *Kurtrierisches Jb.* 11 (1971) S. 24-37, bes. 28 f.